

Love can be so cruel

Wenn Alpträume wahr werden (Yami x Tea)

Von TeaGardnerChan

Kapitel 8: Ein schwerer Verlust

Tea (In Gedanken): Ich wünsch dir viel Glück. Lass dich von diesem Kerl nicht unterkriegen. Du kannst es schaffen.

Das Duell war im vollen Gange. Yami schaffte es schließlich Slifer auf das Feld zu rufen, doch der Angriff wurde vom geflügelten Drachen des Ra abgewehrt. Nach und nach nahm das Duell seinen Lauf. Als Yami zum ersten Mal am Boden war, fiel ihm Teas Anhänger aus seinem Hemd. In diesem Moment spürte auch Tea, das Yugi in Gefahr wahr.

Tea (In Gedanken): Es ist mir egal was er gesagt hat. Ich muss zu ihm. Er braucht meine Hilfe.

Tea machte sich bereit das Zimmer zu verlassen.

Serenity: Wo willst du hin?

Tea: Ich muss zu ihm. Ich weis er hat mir zwar gesagt dass ihr hier bleiben soll, doch ich spüre, dass er mich braucht.

Serenity: Dann solltest du gehen. Ich passe weiterhin auf Mai auf.

Tea: Danke Serenity. Wir sehen uns.

Als Tea aus der Tür verschwunden war spürte Serenity einen Stich in ihrem Herzen. Es war das Gefühl, als ob sie Tea nie wieder sehen würde. Tea war also auf dem Weg zum Duellturm. Yami raffte sich wieder auf und kämpfte tapfer weiter.

Yami (In Gedanken): Ich darf nicht aufgeben. Dazu steht viel zu viel auf dem Spiel.

Yugi: Gib nicht auf! Du musst weiterkämpfen.

Das Duell wurde fortgesetzt, doch es sah gar nicht gut aus. Durch einen weiteren Angriff von Ra ging Yami ein zweites Mal zu Boden. Währenddessen erreichte Tea das Spielfeld.

Tea: Yugi steh auf bitte!

Yami Augen öffneten sich. Konnte das sein? War das etwa Tea die da gerade nach ihm gerufen hatte. Er sah zu seinen Freunden hinunter. Tatsächlich. Tea stand neben den anderen am Spielfeldrand.

Yami: Hatte ich dir nicht gesagt du sollst unten bleiben?!

Tea: Ich weis aber wie kann ich da unten ruhig sitzen bleiben, wenn du hier oben am Verlieren bist. Du musst wieder aufstehen und weiter kämpfen.

Yami (In Gedanken): Sie hat ja recht. Ich darf mich nicht unterkriegen lassen.

Erneut richtete er sich auf.

Yami. Tea bitte geh sofort wieder nach unten.

Tea: Wir haben jetzt nicht die Zeit uns darüber zu streiten wo ich mich aufhalten soll.

Du musst das Duell gewinnen.

Yami: Tea...

Tea: Ich gehe hier nicht weg.

So sehr Yami sich auch gegen sie wehrte, er konnte sie nicht davon überzeugen, wieder zu Serenity und Mai zu gehen.

Marik: Das ist ja wirklich sehr amüsant. Jetzt streiten sich der Pharao und seine beste Freundin schon. Können wir jetzt endlich weitermachen?

Yami konzentrierte sich wieder auf das Duell. Der Kampf war hart. Marik war jetzt an der Reihe.

Marik: Ich werde dich besiegen Pharao.

Marik spielte eine Zauberkarte die es seinem Ra ermöglichte zweimal anzugreifen. Als erstes musste Yamis Monster dran glauben. Durch die Wucht der Attacke ging Yami abermals zu Boden. Tea konnte nicht mehr. Ohne auf die Worte ihrer Freunde zu hören lief sie zu Yami auf das Spielfeld.

Tea: Steh auf bitte. Du darfst dich nicht unterkriegen lassen.

Yami: Was machst du hier oben?

Tea: Ich bin hier um dir zu helfen.

Yami: Ich brauche deine Hilfe nicht.

Tea: Das glaub ich dir nicht.

Ra machte sich für einen zweiten Angriff bereit.

Yugi: Tea! Mach dass du hier weg kommst! Beeil dich!

Tea drehte sich um und sah dass Ra sich bereit machte zum Angriff. Sie klammerte sich an yami.

Tea: Nein. Ich gehe hier nicht weg.

Yami beobachtete Ra ganz genau. Tea löste sich von ihm und schaute ihm in die Augen.

Tea: Es ist mir egal was du gesagt hast. Ich werde bei dir bleiben.

Yami: Aber...Tea.

Sie half ihm sich aufzurichten. Yami vergaß auf einmal alles um sich herum. Tea war beruhigt nun wusste das sie ihn wieder auf dem Spielfeld alleine lassen könne. Sie machte sich auf den Weg das Spielfeld zu verlassen. Ra griff an.

Yami: Tut mir leid. Aber nun kommen diese Kerlchen ins Spiel.

Er aktivierte die Zauberkarte Sündenböcke. Joey gab ihm diese Karte vor dem Duell.

Marik: Wer sagt denn dass ich es auf dich abgesehen habe Pharao. Ich dachte da eher an den kleinen Yugi.

Yami. Nein!

Alle: Aaaaah!

Marik: Wenn der kleine im Reich der Schatten ist, wirst du aufhören in dieser Welt zu existieren Pharao. Hahahahahahaha! Sag dieser Welt Lebwohl.

Die Attacke nähert sich weiterhin Yugi. Doch sie traf nicht ihn sondern Tea, die sich dazwischen gestellt hatte.

Yugi: Aaaaaah!

Yami (In Gedanken): Das darf nicht sein.

Marik ärgerte sich.

Tea sank langsam zu Boden. Yami fing sie auf.

Yugi: Das kann nicht sein. Bitte nicht.

Doch anders als im Traum war Tea schon nicht mehr bei Bewusstsein. Yugi liefen die Tränen übers Gesicht.

Tristan: Kneif mich mal einer.

Duke: Das ist kein Traum Tristan.

Yami: Tea. Bitte wach auf. Lass mich hier nicht allein.

Tea regte sich nicht.

Yami: Es tut mir leid. Das mit dem Duellieren war gelogen. Ich wollte doch nur verhindern, dass...

Joey: Hat er etwa gewusst was passieren wird?

Ohne es zu merken tastete Yami nach ihren Puls. Überraschenderweise schlug es noch. Er versuchte sie wach zu rütteln. Tea schaffte es die Augen zu öffnen.

Tea: Du hattest also nur vor mich zu beschützen.

Yugi: Tea?

Yami: Ich hätte dich nicht anlügen sollen. Hätte ich dir doch nur erklärt...

Tea: Was hätte das geändert?

Yami: Eh?

Tea: Das hätte mich nicht abgehalten, bei dir sein zu wollen. Es wäre mir egal gewesen was mit mir geschehen würde.

Yami: Warum musste es überhaupt soweit kommen?

Nun liefen auch ihm die Tränen übers Gesicht.

Yami: Wenn ich im Halbfinale gegen Marik angetreten wäre...

Tea: Vergangenes kann man nicht ungeschehen machen. Eeeeh!

Tea hatte große Schmerzen.

Tea: Du musst weiterkämpfen. Du darfst jetzt nicht aufgeben. Hörst du.

Yami: Ich habe keine Kraft mehr.

Tea: Doch du hast. Sie doch mal in das innere deines Herzens.

Yami: Und wie kann...

Yami wurde durch Teas Kuss unterbrochen. Im gleichen Moment spürte er was sie meinte. Die Kraft der Liebe und der Freundschaft war die Kraft die in seinem Herzen hauste. Doch er spürte auch das Tea in seinen Armen langsam starb. Behutsam legte er sie auf den Boden und löste sich von ihr. Tea war tot.

Yami: Ich werde nicht aufgeben.

Er wendete seinen Blick zu Marik.

Yami: Es ist noch nicht vorbei Marik!

Seine Stimme wurde unterstützt von Trauer und Wut. Dennoch hatte er verstanden dass er sich jetzt nicht unterkriegen lassen durfte. Er nahm das Duell wieder auf. Wie ausgewechselt bestritt er das Duell.